

Mittheilung des Senats

vom 29. December 1875.

Seminar.

Der Senat übergibt der Bürgerschaft den beifolgenden Bericht der Schuldeputation, das Seminar betreffend, zu ihrer Erklärung, indem er die seinige sich vorbehält.

Bericht der Schuldeputation, das Seminar betreffend.

Anlage.

(Eingereicht am 29. December 1875.)

Die Deputation ist mit einem Berichte darüber beauftragt worden, ob es nicht angemessen sei, zu unserem Seminar eine Vorschule einzurichten.

Nach der Ansicht des Seminardirectors empfiehlt es sich, eine Reorganisation des aus drei Classen bestehenden Seminars in der Weise vorzunehmen, daß denselben zwei Präparandenclassen und eine vierclassige Uebungsschule hinzugefügt werden. Da eine derartige Reorganisation, wenn sie beliebt werden sollte, sich in dem vorhandenen Seminargebäude nicht bewerkstelligen läßt, sondern einen auch aus mancherlei anderen Gründen wünschenswerthen Neubau erfordert, der hinsichtlich des Wo und Wie reiflicher Ueberlegung bedarf, so muß für jetzt davon abgesehen werden. Inzwischen kann dem dringendsten Bedürfnisse in provisorischer Weise abgeholfen werden und dieses ist die Errichtung einer vierten Classe für die am 1. April 1876 aufzunehmenden Präparanden. Für eine solche Classe ist zwar in dem Seminargebäude kein Raum, allein es findet sich Gelegenheit, in dessen Nähe ein geeignetes Zimmer zu miethen.

Bei dem fortwährenden Mangel an Lehrern hat es sich nämlich, um junge Leute für den Lehrerberuf zu gewinnen, schon seit Jahren nicht vermeiden lassen, in die dritte Classe außer denjenigen Aspiranten, die das vorgeschriebene Alter von 16 Jahren erreicht und die erforderliche Vorbildung nachgewiesen hatten, auch solche dem Lehrerberufe sich zuneigende junge Leute, denen es an diesen Erfordernissen oder an einem derselben fehlte, als Präparanden aufzunehmen. Dieselben wurden in den dazu geeigneten Unterrichtsgegenständen ganz wie die Seminaristen, in den übrigen aber als Zuhörer behandelt, bis sie nach Ablauf eines Jahres in der Regel als Seminaristen zugelassen wurden und alsdann den Cursus der dritten Classe noch einmal durchmachten. Durch diese Einrichtung sind manche junge Leute dem Lehrerberufe zugeführt worden, sie hat aber den Nachtheil im Gefolge, daß der Unterricht in der dritten Classe erschwert und verlangsamt wird. Auch wird durch die Anwesenheit der Präparanden der ohnehin kleine Classenraum nicht selten bis zur Unerträglichkeit verengt und haben sich namentlich in diesem Winter nach den Wahrnehmungen des Seminardirectors die Raumverhältnisse der dritten Classe als durchaus unzulänglich, für die Gesundheit der Schüler schädlich und für den Unterricht und die Disciplin nachtheilig herausgestellt.

Die Deputation erlaubt sich daher auf Errichtung einer vierten Classe für Präparanden anzutragen und um Bewilligung der dazu erforderlichen Kosten, welche für Localmiethe, Subsellien, Heizung, Reinigung so wie für Gehalt an einen anzustellenden Lehrer sich im Jahre 1876 auf M. 3500 belaufen werden, zu bitten.

Die Deputation bedauert, daß dieser Antrag nicht schon bei der Ueberreichung der Schulbudgets gestellt werden konnte, weil derzeit weder das Bedürfniß als ein so dringliches sich herausgestellt, noch eine befriedigende Aussicht auf die Beschaffung der erforderlichen Localität sich dargeboten hatte; — da indessen die Berathung über das nächstjährige Budget noch nicht begonnen, so hofft sie mit ihrem Antrage noch frühzeitig genug hervorgetreten zu sein.

(gez.) C. F. G. Mohr. (gez.) D. G. Volkmann.